

Remstal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich Amal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Ml. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Ml. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Ml. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 169.

Donnerstag, den 2. November 1899.

60. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden beauftragt, binnen acht Tagen die mit Marken gefüllten Quittungskarten hierher einzusenden bezw. Fehlanzeige zu erstatten.
Waiblingen, den 29. Okt. 1899. R. Oberamt: Berisch.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Sämtliche Bäume an den öffentlichen Straßen und Wegen hies. Markung sind vorschriftsmäßig auszuästen.
Termin unter Exekutionsandrohung bis 20. ds. Mts.
Den 31. Oktbr. 1899. Stadtschultheißenamt: Röder.

Waiblingen.

Die zweite

Feldschützenstelle

ist neu zu besetzen. Jahresgehalt — 600 Ml.
Bisfragende um diese Stelle wollen sich binnen 14 Tagen persönlich bei der unterzeichneten Stelle melden.
Den 27. Oktbr. 1899. Stadtschultheißenamt: Röder.

Eigentumsansprüche an einen

zugelaufenen Hund,

schwarzer Schnauzer mit weißer Brust, sind innerhalb acht Tagen geltend zu machen.
Großheppach, den 30. Oktober 1899
Schultheißenamt: Paag.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Alle Freunde und Bekannte, welche wir nicht persönlich laden konnten, laden wir zu unserer am
Samstag den 4. November
im Gasthof zur Post
stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst ein.

Carl Herz
Luise Schaal.

Bekanntmachung!

Meine selbster unter der Firma

J. G. Maier, Endersbad-Stuttgart

betriebene Buchdruckerei ging infolge Verkaufs an Herrn Rich. Enzig unter der alten Firma seit 1. Oktober 1899 über! Derselbe betreibt sie seit erwähntem Datum auf seine eigene Rechnung unter Zeichnung

J. G. Maier Buchdruckerei Endersbad—Stuttgart,

Inhaber Rich. Enzig

weiter.

Hochachtungsvoll

Gg. Maier vorm. Fr. Berner.

Männergesangsverein Waiblingen.

Donnerstag den 2. Nov. 1899

abends 8 Uhr im Adlersaal

Musikalischer Familienabend

unter freundl. Mitwirkung von Fräulein Clara Heintzeler.

Programm.

- 1) Septett für Klavier zu 4 Händen Satz 1. v. Beethoven.
- 2) Chor: Lasst Jehova hoch erheben (H. 16) v. Zwysig.
- 3) Gesangssolo: a) Zur Drossel sprach der Fink v. D' Albert.
b) Waldesgespräch. v. Schumann.
- 4) Violinsolo: „Loure“ v. Baach.
- 5) Chor: „Deutsches Gebet“ (W. 50) v. Möhring.
- 6) Gesangssolo mit Violine: Der Fischer v. Hauptmann.
- 7) Chöre: a) Aennchen v. Tharau (H. 120) (. v. Silcher.
b) Herzel, was kränkt dich so sehr (. v. Silcher.
- 8) Zwei Tonbilder für Klavier zu 4 Händen v. Hofmann.
a) Trennung. v. Hofmann.
b) Brautmarsch aus d. Trompeter v. Säckingen
- 9) Gesangssolo mit Violine: „Frühlingslied“ v. Reinecke.
- 10) Chor: Vaterland (ll, 83) v. Speidel.
- 11) Violinsolo: Mazur v. Klynarski.
- 12) Gesangssolo: a) Veilchen v. Heintzeler.
b) Ueber Nacht v. Burkhardt.
- 13) Chor: Schöne Rohtraut (lll, 66) v. Veit.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Waiblingen.

Zu Ausschussmitgliedern wurden am 28. Oktober von der Plenarversammlung in Winnenden gewählt:

Auf 3 Jahre die Herren Rechnungsrat Auck, Oberamtstierarzt Schbold, Fabrikant Pfähler, sämtlich von Winnenden, Schultheiß Paag in Großheppach,

auf 2 Jahre die Herren Fritz Zerzer in Rorb, Schultheiß Bauer in Doppelstohm, Deponom Weisknar in Strümpfelbach, Schultheiß Reinhardt in Kleinheppach;

auf 1 Jahr die Herren Schultheiß Lappke in Hochdorf, Damian Schätzle, Waiblingen und Stadtschultheiß Siemer, Winnenden.

Den 30. Oktober 1899.

Der Vorstand:
Dettinger.

Ein kräftiger hellgelber

Schnauzer,

am linken Hinterfuß stark hinkend, fehlt seit einigen Wochen. Auskunft über dessen Verbleib erbittet sich gegen sehr gute Belohnung

Kaufmann E. Daniel, Stuttgart

Königsbau.



Herbst-Käse.
 Emmenthaler- und Schweizerkäse
 pr. Pfund von 60 Pfg. an
 Limburger- und Backsteinkäse
 pr. Pfund von 40 Pfg. an
 empfiehlt
Karl Klent v. Adler.

Waiblingen.

Speck & Bauchfett
 1/2 Kilo 58 Pf. empfiehlt
Gottlob Frick.



SEIFENPULVER

giebt blendend weisse
 Wäsche.
 Unübertreffliches
 Wasch- und
 Bleichmittel.
 allein acht mit Namen
Dr. Thompson
 u. Schatzmarke **SCHWAN**
 Vorsicht
 vor Nachahmungen!
 Ueberall käuflich.
 Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin, Düsseldorf.



Fabrik von
Ia. Dachpappen
Holzement
Carbolineum
Asphaltbeläge
 Holzpflaster etc.

Neue serbische

Zwetschgen,

sehr süß und fleischig, empfiehlt:
 per Pfund 20 Pfg., bei Abnahme
 von 5 Pfund 19 Pfg. per Pfund.
 Gut erhaltene 1898er Ware 17 Pf.
 per Pfund.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Zur jetzigen Verpflanzzeit empfehle
Birn-, Apfel- und
Zwetschgenhochstämme,
Johannisbeer, Rosenhochst.
 in den besten Sorten in nur prima
 Waare, zu den billigsten Preisen.
W. Widmayer, Handelsgärtner.

Verbesserte

Theerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co. in Radebeul Dresden.
 Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat
 in Deutschland, anerkannt vorzüglich und
 bewährt gegen alle Arten Hautunreinig-
 keiten u. Hautausschläge, wie: Mitesser,
 Flechten, Leberflecke, Blüthen etc.
 Dose à St. 50 Pf. bei:
 Apoth. Marggraff.

!! Bei !!

meiner Abreise von hier nach Nürtingen sage ich der Gesamt-Sta-
 wohnerschaft von Waiblingen ein herzliches

!! Lebewohl !!

Den 1. Novbr. 1899.

Karl Feigel,
 Theater-Unternehmer.

Soeben erschien in Ferd. Dummlers Verlagsbuchhandlung in Berlin
 SW. 12:

Invalidenversicherungsgesetz

für das deutsche Reich. Vom 13. Juli 1899.
 Nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 19. Juli 1899
 Textausgabe. 96 Seiten. Preis 50 Pf.
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Tracher Kirchenbau-Geldlotterie.

Ziehung am 7. November 1899. Hauptgewinn M. 15000.
 Gesamtgewinne Mk. 40 000 baar. Loose à 1, 13 Loose
 à 12. Porto und Liste 25 Pf. empfiehlt die General-Agentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart. Hierz. haben b. Imm. Hess.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des
 Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer
 oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein
 Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,
 Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
 zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen
 vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt
 sind. Es ist dies das belannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig
 befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt
 und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Men-
 schen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein be-
 seitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das
 Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen
 und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden
 Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht
 säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesund-
 heit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopf-
 schmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit
 mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden
 um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken
 beseitigt.

Stuhilverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Be-
 klebung, Kolikschmerzen, Herz-
 klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutauflösungen in Leber, Milz
 und Pfortadersystem (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-
 Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede
Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Auf-
 schwing und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen
 Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Mageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,
Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangel-
 hafter Blutbildung und eines krankhaften Zu-
 standes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter nervöser
Abspannung und **Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen Kopf-
 schmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke lang-
 sam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebens-
 kraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den
 Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel
 kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt
 die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und
neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben be-
 weisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und
 1,75 in Waiblingen, Endersbach, Fellbach, Stetten,
 Winnenden, Rudersberg, Schorndorf, Ludwigsburg,
 Untertürkheim, Esslingen, Cannstatt, Stuttgart u. s. w.
 in den Apotheken.
 Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig,
 Weststraße 82“, 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Original-
 preisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
 Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein
 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Wollwain 240,0, Glycerinsäure 150,0, Risch-
 saft 320,0, Fenchel Ants, Selenenwurzel, amerit. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmus-
 wurzel aa 10,0.

Stuttgart.
Neues Tagblatt
 und
 General-Anzeiger für Stuttgart
 und Württemberg.

Abonnements: **M 2.80.** Annoncen: **20 Pfg.** die
 vierteljährlich kleinspalt. Zeile
 Verbreitetstes Blatt Württembergs
 Wirksamstes Insertions-Organ
 für alle Branchen.

37,000
 tägliche Auflage

Waiblingen.
Landweine
 verschiedener Jahrgänge empfiehlt
Gotthilf Pfleiderer.

Waiblingen.
650 Mark

sucht bis Martini gegen doppelte
 Pfandstcherheit.
 W-r? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Verlaufen.

Ein kleiner
Zwerg-Schnauzer,
 gelblich hat sich verlaufen.
 Auskunft erteilt die Redaktion.

Süße Thyroler
Tafel-Trauben

in Körbchen und pfundweise sind
 fortwährend zu haben bei
Karl Klent v. Adler.

Waiblingen.
Solider Schlafgänger

wird gesucht.
 Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.
 Ein ordentliches
Schlafmädchen

wird gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion
 d. Blattes.

Zwei junge
Leute

von 15-16 Jahren werden nach
 Othheim in eine Buchhandlung
 als Laufburschen gesucht. Logis u.
 Verpflegung im Hause, monatlich 16
 Mark.
Josef Mann, Achalmstr. 15 l.

Geld-Offert.

Per sofort und auf
 Martini cr. habe ich
 aufgute, erste Pfand-
 sicherheit Gelder in
 allen Beträgen zu mäßigem Zins-
 fuß auszuleihen, auch kaufe ich
 stets

Güterzieler

gegen geringen Rabatt. Gest. Zu-
 sendung von Informationsheften und
 bezüglichen Kaufbuchs-Auszügen steht
 entgegen:
C. Pfannenschwarz,
 Immobilien- und Hypotheken-
 Bureau in Stuttgart.
 Vogelfangstraße No. 18. Telephon 3791.

Bittensfeld.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schnellen Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Wilhelm Ludwig Lüpplé

für die vielen Blumen Spenden, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen ihren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Billige Trikot-Unterkleider.

Merino Trikot-Hemden . . . per Stück	Mk.	—75
desgl. schwere Qualität	Mk.	1.—
dauerhafte Mafko-Hemden Reform	Mk.	1.90
desgl. schwerere Ware	Mk.	2.50
Merino-Fäden	Mk.	—45
bessere Qualität	Mk.	1.—
Unterhemden gute Qualität	Mk.	—95
desgl. prima Qualität	Mk.	1.50

Prima wollhaltige Unterkleider, welche in der Wäsche nicht eingehen und nicht fäulen zu sehr billigen Preisen.

H. Herion, Stuttgart,
Königin-Olgabau.

trehenden Verbesserungen ist zu schließen, daß im stadt-bürgerlichen Rate auch die Verwirklichung anderer Wünsche, so z. B. die endgültige Stellungsfrage zur zeitgemäßen Beleuchtungsfrage, sorglich erwogen wird und zu gelegener Zeit eine Lösung erwartet werden darf.

Vom untern Remsthal, 30. Okt. Vergangenen Samstag fand in der Krone in Winnenden eine Plenarversammlung des landwirtsch. Bezirksvereins statt, welche etwa von 130 Mitgliedern besucht war, unter welchen auch zur Freude der Anwesenden der Ehrenvorsitz Hr. Oberamtmann Dr. Bertsch sich eingefunden hatte. Der jetzige Vereinsvorsitz Hr. Fabrikant Dettinger begrüßte die Versammlung und ging dann zur Geschäftsordnung über, indem der ganze Ausschuß neu gewählt werden sollte, nachdem ein Mitglied davon gestorben und andere altershalber eine Wiederwahl abgelehnt hatten. Es kamen nun in den Ausschuß 11 Mitglieder auf 3, bezw. 2 und 1 Jahr:

Rechnungsrat Auch, Oberamtskriegerarzt Seibold, Fabrikant Pfähler, Schultheiß Haag, Schultheiß Bauer, Schultheiß Reinhardt, Oekonom Weiskhaar, Schultheiß Lüpplé a. H., Oekonom Zerrer, Privatier Schäzle und Stadtschultheiß Hiemer. Nachher hielt Hr. Rechnungsrat Auch einen sehr eingehenden Vortrag über die Einwirkung des bürgerlichen Gesetzbuchs auf den Viehhandel, was sehr von Interesse war. Zum Schluß hat Hr. Vereinsvorsitz der Versammlung noch Geschäftliches mitgeteilt und Stellvertreter Hr. Kayser legte den Mitgliedern den Wert des Kunstbünders ans Herz. Auch wurde beschlossen, daß nächstes Jahr ein landwirtsch. Fest in Winnenden abgehalten werden soll.

Winnenden, 28. Oktober. Der landwirtschaftliche Verein Waiblingen hielt heute eine Generalversammlung in der Krone hier ab. Der Vorstand Dettinger begrüßte die Versammlung und gab der Freude Ausdruck über die Verleihung des Septemberpreises an den stellvertretenden Vorstand Schultheiß Kayser in Hegnach. Nach Vornahme der Ausschußwahl sprach Rechnungsrat Auch von Winnenden in längerem Vortrag über die Gewährleistung bei Veräußerung von Haustieren, insbesondere über die neuen Bestimmungen, welche das bürgerliche Gesetzbuch in dieser Beziehung enthält. Schultheiß Kayser, Hegnach gab an der Hand von Beispielen Mitteilung über den Wert der Düngung insbesondere mit Chlorsalpetern neben Stallung, wobei er als Hauptbedingung vollständige Reinhaltung des Ackers vom Unkraut aufstellte. Er wies darauf hin, wieviel im Düngungswesen im hiesigen Bezirk noch geschehen müsse um den Fortschritt und die Vorteile anderer Bezirke zu erreichen, forderte energisch zu Versuchen auf, die sicher jedem reichlich Nutzen tragen werden.

Der Vorsitzende brachte zur Kenntnis, daß wie früher so auch heuer wieder der Verein Kunstbänder auslaufen und an die Vereinsmitglieder zum Selbstkostenpreis abgeben werde und bat um rechtzeitige Bestellung.

Aus der Versammlung wurde noch der Wunsch zum Ausdruck gebracht, es möchten die landw. Bezirksfeste wieder regelmäßig abgehalten werden, worauf der Vorstand erklärte, es freue ihn kundgeben zu können, daß der alte Ausschuß bereits die Abhaltung des Festes im nächsten Jahr zu beschließen versucht habe und hoffe er, auch die neuen Ausschußmitglieder werden den heutigen Wünschen die Instruktion entnehmen, für die regelmäßig wiederkehrende Abhaltung des Bezirksfestes einzutreten.

Gaisburg, 29. Okt. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend in der Wirtschaft der Wittwe Bühler in Gaisburg. Dieselbe ging in den Keller, um neuen Wein zu holen. Ihr Licht ging jedoch plötzlich aus und nach einem Hilferuf sank sie, von den Gärungsgasen betäubt, bewusstlos zu Boden. Der eben gegenwärtige Schuhmann Wittmann eilte ihr zu Hilfe, wurde aber ebenfalls betäubt und kam nicht mehr zurück. Erst nachdem noch vier andere Männer den Verunglückten nachgegangen und nicht mehr zurückgekommen waren, wurde Alarm gemacht und die ganze Nachbarschaft beteiligte sich in lobenswerter Weise an dem gefährlichen Rettungswerk. Es wurde in den Keller geschossen und frische Luft zugepumpt, um die Kellerluft zu reinigen und den Verunglückten Hilfe bringen zu können. Endlich wurde es möglich, in den Keller hinabzukommen und die Betäubten heraufzuschaffen. Dem herbeigeeilten Arzt war es möglich, die Wittin und noch vier Männer wieder ins Leben zurückzurufen, während bei dem Schuhmann Wittmann, der ungefähr eine Stunde im Keller gelegen war, alle Wiederbelebungsversuche erfolglos waren.

Cannstatt, 29. Okt. In der letzten Sitzung der bürgerlichen Kollegien deutete Oberbürgermeister Raft an, daß die Wehrbaufrage und die Frage der Erbauung eines städtischen Elektrizitätswerkes in nächster Zeit zur Behandlung kommen und im neuen Jahre eine der hauptsächlichsten Aufgaben der Kollegien bilden werde. — Im Laufe des Sommers sind folgende Straßen, bezw. Straßenstrecken neu angelegt worden und zum Teil noch in der Ausführung begriffen: die Lindenstraße von der Neckar- zur Halbenstraße, die Schillerstraße zur Verbindung der Olga- und Taubenheimstraße, die Leckstraße von der Schillerstraße bis zum Kursaal. Die Strecke der Leckstraße von der Schillerstraße bis zu der Bismarckstraße dürfte in nicht allzu ferner Zeit in Angriff genommen werden, ebenso die Taubenheimstraße vom Uffkirchhof bis zur Artilleriekaserne, nachdem die anliegenden Gäterbesitzer bis auf einen, Schweihardt-Stuttgart, in die Abtretung des notwendigen Areals gewillig haben. — Auf das letzte Quartal des laufenden Jahres sind hier 110 selbstständige Personen, bezw. Familien angezogen, so daß die Einwohnerzahl Cannstatts auf nunmehr 25 000 Köpfe berechnet wird.

Bestellungen

auf den

Remsthalboten

für die Monate November und Dezember nehmen alle Postanstalten Landpostboten und die Expedition entgegen.

Württemberg.

Waiblingen, 30. Okt. Der Verlauf der letzten Plenar-Versammlung des landwirtsch. Bezirks-Vereins hat gewiß zur Freude der meisten Mitglieder und Landwirte des Bezirks die Abhaltung eines landwirtsch. Festes für das nächste Jahr in Aussicht gestellt. Derauf möge jetzt schon hingewiesen sein, damit Aussteller von Haustieren sich jetzt schon darauf einrichten können. Dabei möchte ich insbesondere auch in denjenigen Kreisen, welche eine Ausstellung von Geflügel wünschen, ein Interesse und weitere Schritte für eine Geflügel-Ausstellung erwecken.

Waiblingen, 30. Oktober. Beim heutigen Weinmostverkauf des R. Hofkammeramts Waiblingen wurden folgende Preise je pro 1 hl. erzielt: Weißkiesling 105—113 Mk., Weißgemischt 80—100 Mk., Rotgemischt 91—114 Mk., Nachlese 33—49 Mk.

Waiblingen, 31. Okt. Gegenwärtig wird ein größerer Teil der hiesigen Ortsstraßen neu beschottert und durch eine Dampfstraßenwalze gewalzt, was infolge des starken Wagenverkehrs für die befahrensten Hauptstraßen notwendig geworden ist. Wenn auch diese Verbesserung der Stadtkasse namhafte Kosten verursacht, so ist diese zeitgemäße Auffrischung im Interesse des Straßenverkehrs und der Reinlichkeit angenehm zu begrüßen und wird für längere Zeit hiedurch eine stellenweise Ausbesserung vermieden. — Aus diesen schrittweise ein-

Schwaburg, 29. Okt. Im Juni 1892 ist die Scheuer des Bauern Dkwald in Dkwald vollständig abgebrannt, ohne daß der Thäter ermittelt werden konnte. Nun hat der Dragoner Joh. Friedrich Hellerich vom Dragonerregiment König Nr. 26, gebürtig aus Dkwald, welcher gegenwärtig eine längere Strafe im Festungsgefängnis in Ulm zu erleiden hat, wie es scheint, aus Gewissensbissen, eingestanden, die Scheuer des Dkwald aus Rache angezündet zu haben, weil er von letzterem einige Zeit vorher aus dem Dienste entlassen worden sei. Hellerich war zur Zeit der Verübung der That erst 16 Jahre alt und wurde von Dkwald in den Dienst aufgenommen, als er aus der Rettungsanstalt Schönbühl entlassen wurde. Wegen Trägheit mußte er von Dkwald wieder aus dem Dienst entlassen werden.

Eßlingen, 29. Okt. Nach der amtlichen Zusammenstellung aus den 4 Oberämtern hatte die Erftwahl folgendes Ergebnis:

	Geß (D. P.)	Brinzinger (Sp.)	Schlegel (Soz.)
D. A. Eßlingen	2176	936	3637
„ Kirchheim	1222	1546	1226
„ Nürtingen	994	1111	1597
„ Urach	1723	1386	1428
zusammen:	6115	4979	7888

Darnach hat gegenüber dem Vorjahr die Sozialdemokratie um 1631 St. zugenommen, während die Deutsche Partei um 1255 und die Volkspartei um 1270 St. abgenommen haben. Nur im D. A. Nürtingen (Vorjahr 1603 St.) ist diesmal auch die Sozialdemokratie zurückgegangen.

Altbach, 30. Okt. Im nahen Altbach scheint es mit der Erzeugung von elektr. Strom nun doch Ernst zu werden. Nachdem im Lauf des Spätjahres schon Göppingen von Altbach aus hätte versorgt werden sollen, wozu aber infolge Feststellung einer eigenen Anlage in Göppingen Abstand genommen wurde, sind jetzt Untertürkheim und Uhlbach daran, von Altbach aus laut Vertrag Licht und elektr. Kraftanlagen zu erhalten. Dieser Tage traf zur vorläufigen Erzeugung, bis nach dem Kanalbau, eine große Dampfmaschine in Altbach ein, die in dem Fabrikgebäude von P. Blayé u. Co. untergebracht wird. Die Leitung der Drähte in die Ortshäuser ist noch nicht vollzogen, dürfte aber bald in Angriff genommen werden. Die weitere Ausdehnung bis ins Remsthal soll geplant sein.

Kirchheim u. L., 30. Okt. Ein Bahnangestellter in Dethlingen ist verhaftet worden, weil er aus Fässern neuen Wein sich aneignete. Er wurde bei diesem schweren Diebstahl vom Stationsvorstand überrascht und sieht nun einer schweren Bestrafung entgegen.

Döttingen a. Kocher, 29. Okt. Gektern stürzte das dreijährige, einzige Söhnlein des Berbers B. in die offenstehende Farbgrube und erkrankte. Der Jammer der Eltern, die dadurch ihres einzigen Kindes beraubt wurden und außerdem noch ihrer Bestrafung wegen Fahrlässigkeit entgegensehen, ist groß.

Saubeim, 28. Okt. Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts ist jede Gemeinde verantwortlich für die Unfälle, die sich in ihr in Folge schlechter Pflasterung und ungenügender Straßenbeleuchtung ereignen. Auf Grund dessen hat unsere Gemeinde in jüngster Zeit eine Verurteilung erfahren. Ein reisender Geschäftsmann war wegen mangelhafter Straßenbeleuchtung und beim Mangel an Schutzvorrichtungen neben der Straße in den Stadtbach gestürzt und hatte ein Bein gebrochen. — Die Elektrizitäts-Gesellschaft Hellios in München will uns nun eine bessere Beleuchtung schaffen. Sie hat ihre Bedingungen für den Anschluß an das geplante Elektrizitätswerk in jedes Haus gesendet. Diese aber scheinen vorerst hoch gegriffen zu sein, so daß zu befürchten steht, unsere Hoffnungen möchten nicht verwirklicht werden.

Ausland.

London, 28. Okt. Im Kriegsministerium herrscht tiefe Niedergelassenheit über die aus Natal vorliegenden Nachrichten. Diese Nachrichten werden aber im Kriegsministerium zurückgehalten, bis das Parlament verlagert ist. Thatsache ist, daß ein großer Teil der britischen Kolonien in der Hand des Feindes ist, der von der England feindlichen Bevölkerung unterstützt wird. Der Rest steht vor einer Revolution und werde nur durch die rigorossten Maßregeln im Zaume gehalten. Die Buren behaupten die Bahnstrecke Colenso-Badsmith und wollen versuchen, die um Badsmith vereinigten, aber augenblicklich wegen Ueberanstrengung unfähigen Truppen des Generals White und Dule auch vom Meere abzuschneiden.

London, 31. Okt. General White meldet an das Kriegsministerium aus Badsmith vom 30.: Die von White ausgesandte Kolonne, bestehend aus den irischen Jüsilieren, 1 Bataillon des Gloucester-Regiments und 1 Gebirgsbatterie, die zur Deckung der linken Flanke auf einem Hügel Stellung nehmen sollte, mußte nach beträchtlichen Verlusten kapitulieren.

London, 31. Okt. Das Reutersche Bureau meldet: Die gefangene Kolonne bestand aus 42 Offizieren und ungefähr 2000 Mann. White fügt seiner Meldung hinzu: Ich bin allein verantwortlich; die Stellung war unhaltbar.

London, 31. Okt. Der Standard teilt im Anschluß an die Meldung über die gestrige Schlacht bei Badsmith noch folgendes mit: Der rechte Flügel vertrieb die Buren aus ihrer besetzten Stellung bei Bombardkop (östlich von Badsmith), doch war es nicht möglich, den Erfolg weiter auszunutzen, weil hinter diesem Blöke eine lange durchbrochene Hügelkette den Feinden eine vorzügliche Deckung gewährte und daher die Geschosse sie nicht weiter vertreiben konnten. Die britische Infanterie geriet in heftiges, wohlgezieltes Feuer, worauf General White, der sich im Zentrum befand, als er die bedrängte Lage des rechten

Flügels sah, Truppen zu dessen Unterstützung absandte. Fast die gesamten feindlichen Kolonnen begannen dann einen sehr heftigen Gegenangriff und da sie an Zahl sehr überlegen waren, gab General White der Infanterie den Befehl, sich nach und nach zurückzuziehen. Einer Meldung der Daily Mail zufolge sind 6 Kolonnen dadurch verloren gegangen, daß die Kavallerie mit ihnen durchgingen.

London, 30. Okt. Times veröffentlicht in einer zweiten Ausgabe folgendes Telegramm aus Badsmith: Trotz gegenteiliger Versicherungen erhält sich das Gerücht aufrecht, daß alle englischen Verstärkungen, die von Port Natal und von Pietermaritzburg abgegangen sind, in die Hände der Buren gefallen seien. Ebenso verlautet, daß Pietermaritzburg entweder in der Gewalt der Buren oder durch die letzteren seiner Verbindungen mit Port Natal beraubt sei.

Der Tod des bei Glencoe an der Spitze seiner Truppen verwundeten Generals Symons erweckt in England allgemeine Anteilnahme. Die Witwe Symons erhielt Beileidsbezeugungen von der Königin, dem Prinzen von Wales und vielen anderen. General Joubert, der Oberkommandierende der Buren, sandte ein Beileidstelegramm; er war es auch, der dem englischen Oberbefehlshaber das Ableben des mit den übrigen Verwundeten in Dundee in den Händen der Buren zurückgelassenen tapferen Generals anzeigte. Symons starb am Montag und wurde am folgenden Morgen dicht bei der englischen Kirche in Dundee beerdigt. Militärische Ehren konnten ihm nicht erwiesen werden. Sir William Symons war 56 Jahre alt; er galt als ein äußerst schneidiger und fähiger Offizier. Einen großen Teil seiner Dienstzeit hatte er im Felde zugebracht.

Ein Korrespondent der Times sprach mit dem bei Glendlaagte verwundeten Oberst Schiel, dessen Verwundung in einigen Berichten als leicht, in anderen als schwer bezeichnet wird. Oberst Schiel sagte, die englischen Feldgeschütze hätten so gut gezielt, daß die transvaal'schen Kanoniere wiederholt von ihren Geschützen vertrieben wurden. Auch das englische Infanteriefeuer habe die Buren überrascht, da sie geglaubt hätten, sie könnten einem englischen Infanterieangriff leicht Widerstand leisten. Philip Rod, der verwundet gefangene Neffe des Generals Rod, sagte, die Buren hätten am meisten „von den Soldaten in kurzen Kleibern, die halb wie Männer, halb wie Frauen aussehend“ (womit er die Gordon-Hochländer meinte), gelitten. Auch der Angriff der Sanzenreiter habe ihnen vielen Schaden zugefügt. 40 bis 100 Buren seien von den Sanzenreitern getötet worden. Gerade vor Eintritt der Dunkelheit ritt der 14jährige Trompeter Sherlock vor und erschoss 3 Buren mit seinem Revolver. Er wurde dafür am folgenden Tage von seinen Kameraden im Triumfe durch das Lager getragen. — Der Korrespondent der Daily News erfuhr von dem verwundeten Burengeneral Rod, daß Ben Viljoen, der Volksraad-Abgeordnete für Johannesburg, der sich durch sehr starke anti-englische Aussprüche bemerkbar machte, am Anfang des Kampfes bei Glendlaagte getötet wurde. — Die bei Glendlaagte von den Engländern eroberten Maxim- und Nordenfeldt-Geschütze sollen dieselben sein, welche die Buren dem Dr. Jameson bei Krügersdorp abgenommen hatten.

Oberst Schiel und andere hervorragende Kriegsgefangene wurden auf ein Transportschiff verbracht, das sie an Bord des Kriegsschiffes Penelope nach der Simonsbaai überführen soll. Der britische Oberarzt in Glencoe, Donegan, übermittelte dem Staatssekretär Reich in Pretoria telegraphisch den Dank der im Hospitale in Glencoe liegenden britischen Offiziere und Soldaten für die ihnen von den Buren und ihren Offizieren erwiesene außerordentliche Güte. Der Arzt gab von diesem Telegramm der Regierung Kenntnis mit dem Hinzufügen, daß es den Verwundeten gut gehe und anscheinend keiner der Offiziere seinen Wunden erliegen werde.

Aus Mafeking liegt vom 23. ds. folgende Depesche vor: Die Beschießung begann heute früh 7 Uhr 40 Minuten. Die ersten Schüsse gingen fehl. Später schlugen eine Anzahl Schüsse in die Stadt, richteten aber wenig Schaden an. 3 Geschosse trafen das jetzt als Hospital dienende Kloster. Von Seiten der Engländer wurde nur ein Schuß abgegeben, der ein feindliches Geschütz außer Gefecht setzte. Nach 3 Stunden wurde gefragt, ob sich die Stadt übergebe, was Kommandant Baden-Powell verneinte. — Eine Depesche vom Tage darauf lautet: Die Buren bemächtigten sich der Wasserwerke und schnitten die Wasserzufuhr ab, es herrscht jedoch keine Belagerung, da die Wasserbehälter gefüllt sind. Gestern machte eine Abteilung einen Ausfall; sie stieß 3 Meilen nördlich von Mafeking auf den Feind, wechselte mit ihm Schüsse und kehrte sodann zur Stadt zurück. Kommandant Sidney Webb wurde schwer verwundet. Der Verlust der Buren ist unbekannt. — Eine Meldung aus Pretoria 29. ds. besagt, daß Mafeking in Flammen stehe.

Nach einer Meldung aus Yokohama, 18. Sept., zogen in jenen Gegenden große Stürme über das Land, denen ungefähr dreitausend Menschen zum Opfer fielen. Der Schaden an Häusern und an der Ernte beläuft sich auf einige Millionen.

Auf eigentümliche Weise ist in New York ein 14 Jahre altes Kind, namens Rosine Wunsch, ums Leben gekommen. Die Kleine befand sich mit einem Butterbrot in der Hand auf dem Hofe, als ein großer Hahn ihr das Brot entreißen wollte und ihr dabei mehreremal mit dem Schnabel ins Gesicht hakte. Zwei Wochen später stellten sich bei dem Kinde Krämpfe ein, die mit dem Tode endeten. Wie die ärztliche Untersuchung ergab, war der Starrkrampf auf den Hahnenbiß zurückzuführen.

Blaufelden, 28. Oktober. (Westwechsell) Der hiesige Gasthof zur Eisenbahn, der erst vor ca. 2 1/2 Jahren für 40 700 Mk. erworben wurde, ist nun wieder zu 56 000 Mk. an Herrn Köhl aus Heidenheim verkauft worden; jedenfalls ein Zeichen, daß an diesem Platz ein Geschäft geht.